

Criminale

SIE WERDEN MICH MÖGEN – der Buchtitel zeugt von Anspruch. Der VAT-Verlag Mainz hat gleich drei Krimis in einen dicken Hardcover gesteckt, nennt alles im Untertitel „Die Robert-Hartmann-Trilogie“ und präsentiert den Namen des Autors **Mathias Ullmann** neben einer zart angedeuteten Kalaschnikow.

JOSEPHSMACHER führt uns in den Helden ein – nein, das ist falsch formuliert. Aber wir sollen ihn mögen, er erklärt uns seinen Namen auch mit der Redewendung „Ich mach mich zum Robert“. Dann schildert er so selbstironisch, wie es nur Sachsen vermögen, das Dresdner Umfeld, in dem Robert mit seinen beiden Kindern lebt. Die Frau (und Mutter) kam durch Autounfall abhanden – nun muss Robert sich durchschlagen. Mit einer glänzenden Geschäftsidee, die ihm eine Freundin quasi im Beischlaf einbläst – nein, das ist jetzt falsch formuliert. Kurz: Robert verhilft Damen der besseren Gesellschaft zum Mutterglück, macht denen den Joseph – und hat nebenbei noch eine höchstbezahlte Aufgabe, mit der zarten Titel-Zeichnung angedeutet. Beide Erwerbszweige enden in einer Katastrophe – doch der Held taucht in **OHNE ENGEL** putzmunter wieder auf. Immer noch Dresden, immer noch alleinerziehend, zwei Jahre später. Nun ist die Geschäftsidee von bürgerlicher Art: Robert richtet – wiederum Vermögenden – ihre Bibliotheken ein. Ein Beruf, ganz der Realität verhaftet. Dass es auch hier wieder kriminalistisch und spannend zugeht, darf verraten werden – mehr nicht. Möglicherweise würden Dresdner Museumsfritzen sonst ihre jeweiligen Prachtstücke misstrauisch beäugen: sind die noch echt? Schließlich kommt es zum **HIRNRISS** – wieder zwei Jahre später, die Kinder sind halb- bis vollwüchsig, Dresden blüht mitsamt zugezogenen Besserverdienenden immer schöner auf – und Robert ist ins politische Demo-Geschäft eingestiegen. Wenn wir uns die sehr verschiedenen Demonstranten-Zahlen, die von der Polizei und den jeweiligen Parteien genannt werden, vor Augen führen, sind wir schon am Kern dieser Demo-Versionen – das ist jetzt richtig formuliert. Auch hier kommt es zur Katastrophe ... aber vielleicht erscheint irgendwann die Robert-Hartmann-Tetralogie. Um die Eingangsbehauptung zu bekräftigen: Der Rezensent mag die Erzählweise sehr, die Kon-

struktion überzeugte ihn nicht immer – und dass „Roman“ auf dem Umschlag steht, stört den Krimileser überhaupt nicht, breitet sich doch darüber ein Blutfleck aus...

*

Jacques Berndorf ist laut Werbung der erfolgreichste deutsche Krimiautor. Millionenauflagen. Eigentlich heißt er Michael Preute, war Journalist und ist Alkoholiker – aber wir müssen ja über seine Eifel-Krimis schreiben. Darin ermittelt der Journalist Siggie Baumeister an der Seite von **Eifel-Bullen** (KBV) – hier werden gleich zwei davon zu Beginn ermordet.

Millionen Leser kennen viele der Mitwirkenden von früher. Siggie ist ständig müde, weil er immer wieder an den nächsten Tatort gerufen wird – zwischendurch ruft ihn auch eine jugendliche Staatsanwältin auf ihre Seite des Bettes. Außerdem hat Siggie eine mütterliche Freundin Emmy, die wiederum die Gefährtin Rodenstocks ist, pensionierter Kriminalbeamter, dessen noch aktiver Kollege Rat Kischkewitz sich ständig vor der Presse verantworten muss.

Nein, ich habe kein Dutzend Vorgänger-Krimis gelesen, hatte also kaum Freude an der Spurensuche und dem Wiederauftauchen der Bekannten aus der Menge. Immerhin kommen all jene wichtigen Eifel-Orte vor, deren Tourismus-Agenturen darauf dringen, im nächsten Eifel-Krimi erwähnt zu werden. Morde nach Landkarte haben Konjunktur. In die Krise gelangt unsereins aber dann, wenn er durch diese Eifel gequält wird. Wieder lächelt einer vielsagend. Wieder ist alles mit rotweißem Band abgesperrt. Wieder tapfen sie im Dunkeln. Wieder trifft eine Erkenntnis wie der Blitz. Wieder wirft man sich schnell Blicke zu. Wieder dämmert es langsam. Wieder weiß der Ermittler, dass er ohne Timos Hilfe nicht weiterkommen kann. Wieder können wir für den Timo die Emmy und den Rodenstock und den Kischkewitz einsetzen. Doch dann werden wir munter, es bellen helle, klirrende Befehle und langsam wird klar: Der Mörder ist gefasst.